

## **„Grenzsicksale“: Buchpremiere am 11. Mai im Magdeburger Domremter**

**Über Jahrzehnte hat der Eiserne Vorhang das Leben der Menschen entlang der innerdeutschen Grenze mitbestimmt. Das Buch „Grenzsicksale. Als das Grüne Band noch Grau war“ lässt nun 30 Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aus Sachsen-Anhalt und Niedersachsen zu Wort kommen. Am 11. Mai wird es von den Herausgebern im Magdeburger Domremter offiziell präsentiert.**

Grenzsicksale zwischen Altmark und Harz: Die Landeszentrale für politische Bildung präsentiert gemeinsam mit der Landesbeauftragten für SED-Unrecht und der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt das Buch „Grenzsicksale. Als das Grüne Band noch grau war“. In dem Buch trägt die Autorin Ines Godazgar 30 verschiedene Biographien zusammen, in denen Menschen zu Wort kommen, die die deutsche Teilung auf beiden Seiten der ehemaligen innerdeutschen Grenze erlebt haben. Der Fokus liegt dabei auf dem Grenzabschnitt, der bis 1989 die heutigen Bundesländer Sachsen-Anhalt und Niedersachsen trennte. In der Publikation kommen neben älteren Zeitzeugen auch jüngere Menschen zu Wort, die die einstige Teilung zwar nicht mehr selbst bewusst erlebt, die aber durch familiäre oder berufliche Bindungen einen Bezug zum Thema haben.

Die Herausgeber zum Buch: „Je länger die Ereignisse aus den Jahren 1945 bis 1989 zurückliegen, umso stärker kommt der Bewahrung der Erinnerungen jener, die diese Zeit erlebt haben, ein immer größerer Stellenwert zu. Zentrales Element in diesem Prozess ist die intensive Arbeit mit Zeitzeugen. Ihre Erlebnisse sind für die Erinnerungskultur unverzichtbar. Sie bereichern den Diskurs um eine ganz besondere Facette, denn vor allem ihre persönlichen Schilderungen sind es, die Geschichte für die Nachgeborenen anschaulich werden lassen.“

Entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze zwischen Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, wo früher Stacheldraht und Grenztürme die Freiheit der Menschen beschnitten, erstreckt sich heute das Grüne Band. Inzwischen ist das frühere Grenzgebiet zu einer Oase für Pflanzen, Tiere und Menschen geworden. Von den Schrecken der einstigen Teilung gibt es dagegen nur noch wenige Zeugnisse. Dafür zeigen die Geschichten der 30 Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, wie stark die deutsche Teilung in das persönliche Leben der Menschen hineinwirkte. Die Erinnerungen addieren sich so zu einem Kaleidoskop der Sicksale links und rechts des Eisernen Vorhangs. Sie sollen die Vorstellung nachgeborener Generationen von einer Epoche der deutschen Geschichte wachhalten, die bis in die Gegenwart nachwirkt.



SACHSEN-ANHALT

Landeszentrale  
für politische Bildung

Magdeburg, 08.05.2023

PRESEMITTEILUNG

### **Weitere Informationen:**

Maik Reichel  
Direktor der  
Landeszentrale für  
politische Bildung  
Leiterstraße 2  
39104 Magdeburg  
**Tel.:** +49 (0)391 567-6450  
**Fax:** +49 (0)391 567-6464  
**E-Mail:**  
maik.reichel@sachsen-  
anhalt.de

Das Buch „Grenzsicksale. Als das Grüne Band noch grau war“ wird am 11. Mai um 15 Uhr mit den 30 Zeitzuginnen und Zeitzugen sowie den Herausgebern – Birgit Neumann-Becker, Kai Langer und Maik Reichel – im Magdeburger Domremter präsentiert. Zur Buchpremiere lädt die Landeszentrale für politische Bildung alle interessierten Bürgerinnen und Bürger recht herzlich ein.

**Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:**

Jan Bartelheimer, Referent Publikationen/Ausstellungen

Tel.: 0391/567-6462

E-Mail: [jan.bartelheimer@sachsen-anhalt.de](mailto:jan.bartelheimer@sachsen-anhalt.de)